

Neapel

Das Herz - Die Altstadt

Das Herz Neapels ist die von der UNESCO zum Kulturerbe erklärte Altstadt, deren engen Gässchen zu geheimnisvollen [Kirchen](#), [Katakomben](#) und unterirdischen Höhlen führen. Zwischen Kunsthandwerkern, flatternder Wäsche und schreienden Fischverkäufern offenbart sich dem Besucher noch heute die alte neapolitanische Volkskultur.

Die Altstadt wird durch die vielen Kirchen charakterisiert, von denen man häufig mehrere in einer Strasse zwischen barocken Palazzi von Adelsfamilien und antiken Wohnhäusern finden kann. Die wichtigste Kirche Neapels ist der [Dom San Gennaro](#), in dem alljährlich das bekannte [Blutwunder](#) stattfindet. Für eine Besichtigung empfehlen sich die gotischen Kirchen San Lorenzo Maggiore und San Domenico Maggiore sowie die barocke Kirche [Gesù Nuovo](#).

Die [Kapelle S. Severo](#) fasziniert durch ihre geheimnisvollen anatomischen Maschinen. Es handelt sich dabei um zwei Skelette, die auf mysteriöse Weise in ein Geflecht aus versteinerten Adern eingesponnen wurden. Außerdem sind wunderschöne barocke Plastiken aus dem 17. und 18. Jh. zu besichtigen.

Ein idealer Ort zum Ausruhen ist der Garten des [Konvents Santa Chiara](#) mit seinen Pfeilern, Bänken und Mäuerchen, die mit wunderschönen bunten Majoliken verkleidet sind. Gegenüber in der Via San Sebastiano kann man wegen der Nähe zum Konservatorium noch Musikgeschäfte finden, die Mandolinen verkaufen. In der Nähe liegt die Strasse der Buchhändler Port'Alba, wo man an der Strassentheke der gleichnamige Pizzeria eine leckere Pizza kaufen und gleich essen kann.



Piazza Dante und Port'Alba



Piazza del Gesù und Santa Chiara



Piazza Bellini

Ein Erlebnis ist sicher ein [Ausflug in die Unterwelt Neapels](#): Unter der auf Tuffstein stehenden Stadt befindet sich ein 80 km langes Labyrinth von Höhlen. Das Tor zur Unterwelt liegt versteckt an der Piazza San Gaetano. Die Führungen dauern 1,5 Std.

Die Altstadt bietet zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, vor allem im Bereich des Kunsthandwerks, der Antiquitäten und Souvenirs. Auf jeden Fall ansehen sollte man sich die [Via San Gregorio Armeno](#), die bekannte Straße der Krippenbauer. In der Weihnachtszeit werden die Geschäfte mit den originellen Miniaturfiguren von mehr als einer halben Million Touristen besucht. Sie sind allerdings während des ganzen Jahres geöffnet und man kann sich nach Sylvester in Ruhe umsehen.

Anreise zur Altstadt:

Mit der Metro Linie 1 oder dem Bus bis zum Piazza Dante, weiter zu Fuß Richtung Port'Alba/Piazza Bellini. Die Altstadt läßt sich am besten zu Fuß erkunden.

Lungomare: Ein Spaziergang am Meer

Mit der **Via Partenope** beginnt die Uferstraße, an der sich auf einer mit dem Festland verbundenen Insel das [Castell dell'Ovo](#) erhebt. Von der Burg hat man einen schönen Ausblick auf den [Vesuv](#) sowie die Stadtteile Mergellina und [Posillipo](#). Sehr malerisch ist der Yachthafen, an dem man empfehlenswerte Restaurants und Bars findet.

Einige Schritte weiter erreicht man die berühmte Uferstraße **Via Caracciolo**, an der sich der große [Park Villa Comunale](#) mit Palmen, Chalets und schönen Brunnen erstreckt. Interessierte können hier die zoologische Station „[Aquarium Dohrn](#)“, das älteste Aquarium Europas, besichtigen. Romantisch ist ein Spaziergang am Meer bis an den touristischen Hafen von Mergellina, in dessen Nähe Fischer ihren frischen Fang verkaufen. Am Ende der Via Caracciolo laden hübsche Chalets zu einem Cocktail mit Meerblick ein.

Tipp: Sonntags ist die Uferstraße für Autos gesperrt und man kann ungestört einen Spaziergang unternehmen oder sich ein Fahrrad mieten. Von September bis Mai findet hier vormittags an manchen Wochenenden der Antiquitätenmarkt „Fiera Antiquaria Napoletana“ statt.



Via Partenope – Yachthafen



Via Caracciolo

Posillipo und Vomero: Schöne Aussichten

[Posillipo](#) ist wohl der schönste und exklusivste Ortsteil von Neapel. Auf einem Hügel liegen traumhafte Villen versteckt zwischen Bäumen und kleine verschlungene Wege führen zum Meer. Von der Steilküste eröffnen sich dem Betrachter atemberaubende Panoramablicke. Von Mergellina kommend führt eine lange kurvenreiche Straße (Via Posillipo) mit vielen eleganten Gebäuden nach Posillipo. Über die kurvenreiche Straße "Via Marechiaro" und einige Treppen gelangt man zu der berühmten Panoramastelle, wo sich empfehlenswerte Restaurants befinden und an der das [Volkslied „A Marechiaro“](#) geschrieben wurde.

Am "Capo Posilipo", dem äußersten Punkt von Neapel, liegt der Park Virgiliano. Man kann von dort wunderbare Ausblicke auf die Stadt, den Golf von Neapel und von Pozzuoli sowie die Inseln Capri, Ischia und Procida genießen. Er wurde terrassenförmig mit vielen blühenden Pflanzen und Bäumen angelegt. Hier malen Künstler die bekannten Panoramaansichten von Neapel. Der Park hat 14 Stunden am Tag geöffnet und wird abends beleuchtet. Ein leicht zu erreichender Stadtteil ist der [Vomero](#), dessen Hügel und Burg „[Castello Sant'Elmo](#)“ sich über Neapel erheben und eine schöne Aussicht auf das Meer, den Vesuv und die quirlige Stadt bieten. Am Fuße der Burg liegt der Klosterkomplex "Certosa di S. Martino", in dem das [Nationalmuseum von San Martino](#) mit einer der größten Krippenausstellungen der Welt untergebracht ist. Von den Terrassengärten hat man eine atemberaubende Aussicht auf den Golf von Neapel. Durch die Lage des Vomero ist die Luft im Sommer etwas frischer, was das Einkaufen in den eleganten Boutiquen auf der Fußgängerzone Via Scarlatti angenehm macht. Für

einen Einkauf in typischer Atmosphäre wird der Besuch des [Marktes "Antignano"](#) empfohlen. Hier findet man neben Kleidung und Schuhen auch eine Markthalle mit frischen Lebensmitteln. Unweit des Marktes bieten vormittags Fischhändler ihre Ware an. Auch wenn man keinen Fisch kaufen möchte, sind die typischen Geschäfte mit den auf der Straße zur Schau gestellten Muscheln, Tintenfischen und anderen Meerestieren einen Besuch wert. In der Nähe der Fußgängerzone liegt der schöne Park [Villa Floridiana](#), eine kühle Ruheoase im hektischen Stadttreiben. Er ist mit Pinien, Zypressen, Eichen, Platanen und anderen Bäumen bepflanzt und bietet an einigen Stellen eine schöne Aussicht auf das Meer.

Anreise zum Vomero:

Mit der Metro Linie 1 zum Piazza Vanvitelli oder mit der Seilbahn „Funiculare Centrale“ (gegenüber der Galerie Umberto I) bis zur letzten Station fahren.

Der Markt "Antignano" befindet sich in der Nähe der U-Bahn-Station Piazza Medaglia d'Oro.

Anreise nach Posillipo:

Viele Buslinien fahren nach Posillipo. Bsp.: Bus C31 vom Vomero zum Capo Posillipo oder Bus 140 von Santa Lucia zum Capo Posillipo



Blick von Via Posillipo



Blick vom Parco Virgiliano



Blick von San Martino

Shopping: Einkaufsstrassen und Märkte

Neapel ist ein wahres Einkaufsparadies: [Kleidung, Schuhe und Lederartikel](#) jeder Art sind relativ preiswert und die Mode folgt stets dem neuesten Trend. Günstig und in typischer Atmosphäre einkaufen kann man auf Neapels [Märkten](#), einem bunten Durcheinander aus im Wind flatternden Hemden, frischem Gemüse, schönen Keramik- und Haushaltsartikeln, hochwertigen Textilien sowie Secondhandware.



Piazza Plebiscito



Galleria Umberto I

Via Toledo, Via Chiaia und Via dei Mille

In der Via Toledo, einer der längsten Shoppingstraßen Neapels, gibt es unzählige Boutiquen, ein Kaufhaus und Filialen großer Ketten. An dieser überwiegend als Fußgängerzone gestalteten Straße liegt auch die durch ihre neoklassische Architektur

beeindruckende Galleria Umberto I. Am Piazza Trieste e Trento, dem Ende der Fußgängerzone, findet man das elegante Café Gambrinus im Stil der Belle Époque. Es verkörpert ein Stück der Geschichte Neapels und an der langen Theke mit „Dolci“ fällt die Auswahl schwer: Probieren sollten Sie unbedingt eine Sfogliatella! Schräg gegenüber erstreckt sich der große Piazza Plebiscito mit dem [Palazzo Reale](#). Wer noch nicht genug vom Shoppen hat, der biegt vor dem Caffè Gambrinus in die exklusive Via Chiaia ein. Hier gibt es vorwiegend Markenboutiquen, aber auch Antiquitäten- und Kunsthändler. Das Preisniveau steigt weiter in der sich anschließenden Via dei Mille, der exklusivsten Straße Neapels.

Anreise zur Via Toledo: Mit der Metro Linie 1 zum Piazza Dante und weiter zu Fuß in die Via Toledo bis zum Piazza Plebiscito (längere Tour). Die Metro-Station in der Via Toledo ist bisher noch nicht fertig gestellt. Vom Vomero kann man die Via Toledo mit der Seilbahn „Funicolare Centrale“ erreichen. Die Station Piazza Trieste e Trento liegt gegenüber der Galleria Umberto.

Anreise zur Via Chiaia und zur Via dei Mille: Mit der Metro Linie 2 bis zum Piazza Amedeo fahren. Weiter zu Fuß in die Via dei Mille. Vom Vomero kann man mit der Funicolare Chiaia bis zur letzten Station fahren (Via del parco Margherita).



Via San Gregorio Armeno und die Gassen der Altstadt

Wer sich hingegen für Antiquitäten und Kunsthandwerk interessiert, sollte einen Spaziergang durch die Altstadt unternehmen. In der [Via San Gregorio Armeno](#), der Straße der Krippenbauer, werden wunderbare [Krippenfiguren](#) hergestellt und in den Gassen der Altstadt gibt es viele Antiquitätenhändler.

Anreise: Mit der Metro der Linie 1 zum Piazza Dante und weiter zu Fuß.



Via Scarlatti (Vomero)

Im höhergelegenen [Stadtteil Vomero](#) kann man in den eleganten Boutiquen und Schuhgeschäften der kleineren Fußgängerzone Via Scarlatti gemütlich einkaufen. In der Nähe liegt der Park Villa Floridiana, in dem man sich bei schönen Ausblicken entspannen kann. Interessant ist vormittags ein Besuch des kleineren Marktes Antignano.

Anreise: Mit der Metro Linie 1 zum Piazza Vanvitelli. Alternativ mit der Funicolare Centrale von der Via Toledo bis zur letzten Station fahren.



Mercato di Antignano

Mittelgroßer und leicht zu erreichender Markt auf dem Vomero mit Textilien, Schuhen, Taschen, Haushaltsartikeln, gebrauchten Kleidung und einem überdachten Lebensmittelmarkt.

Öffnungszeiten: Täglich von 9 - ca. 14 Uhr außer So.

Adresse: In der Nähe des Piazza degli Artisti.

Anreise: Mit der Metro Linie 1 bis Piazza Medaglie d'Oro, dann zu Fuß weiter (2 Min.).

Mercato di Posillipo

Der Markt liegt in einer von Pinien gesäumten Allee, von wo sich eine wunderschöne Aussicht auf den Golf von Neapel bietet. [Posillipo](#) ist eines der elegantesten Viertel Neapels. Mode, Schuhe, Taschen, Haushaltsartikel, gebrauchte Kleidung.

Öffnungszeiten: Nur Donnerstag vormittags geöffnet

Adresse: Viale del Virgiliano im Stadtteil Posillipo (Bus bis Station Viale del Virgiliano)

Neapels wichtigste Museen

[Das Archäologische Nationalmuseum](#)

Das wichtigste und größte archäologische Museum Europas verdankt seine Bekanntheit nicht allein den Funden aus [Pompeji](#) und [Herculaneum](#), sondern auch der ägyptischen Ausstellung und vielen anderen künstlerisch wertvollen Sammlungen. Außerdem kann man die antike Erotika-Sammlung mit etwa 250 Objekten besichtigen, die sich lange unter Verschluss befand.

[Nationalmuseum- und Galerie von Capodimonte](#)

Das Museo Nazionale di Capodimonte befindet sich im Palazzo Reale di Capodimonte, der hoch über der Stadt in einem idyllischen [Park](#) liegt. Es enthält u.a. eine der schönsten Gemäldesammlungen Italiens mit Werken der Renaissance (z.B. Tizian, Raffaello, Botticelli und Tintoretto).

[Das Nationalmuseum von San Martino](#)

Das Museum ist in dem großen Klosterkomplex [Certosa di San Martino](#) auf dem Vomerohügel untergebracht. Er besteht aus einer Kirche, schönen Klosterhöfen und einem Terrassengarten, von dem sich dem Besucher eine wunderschöne Aussicht auf den Golf von Neapel bietet. Das Museum ist berühmt wegen seiner großen Krippenausstellung. Weiterhin kann man Ausstellungsstücke aus verschiedenen Epochen der Stadtgeschichte Neapels besichtigen.

Neapels schönste Parks



[Park Bosco di Capodimonte](#)

Dieser idyllische Park auf dem kleinen Hügel "Capo di Monte" im Norden Neapels ist mit 7 km² die größte grüne Fläche der Stadt. Hier kann man in frischer Luft das Panorama des Golfs von Neapel genießen und einen Spaziergang durch den Wald unternehmen.

Im Park liegt der Palazzo Reale mit dem [Museum Capodimonte](#), das eine der wichtigsten Gemäldesammlungen Italiens ausstellt.



[Park Virgiliano](#)

Der neu restaurierte Park Virgiliano liegt am "Capo Posilipo", dem äußersten Punkt von Neapel. Im Park kann man wunderbare Ausblicke auf die Stadt, den Golf von Neapel, den Golf von Pozzuoli sowie die Inseln Capri, Ischia und Procida genießen. Er wurde terrassenförmig mit vielen blühenden Pflanzen, Bäumen und Spielplätzen angelegt. In diesem Park, abseits vom Straßenverkehr, malen Künstler die bekannten Panoramaansichten von Neapel.



[Park Villa Comunale](#)

Paralell zur Uferstraße Via Caracciolo (Lungomare) liegt der große Park Villa Comunale mit Palmen, Chalets und schönen Brunnen. Hier kann man die zoologische Station „[Aquarium Dohrn](#)“, das älteste Aquarium Europas, besichtigen. Ein Besuch des Parks läßt sich gut mit einem Spaziergang an der Uferstrasse verbinden.

Tipp: Sonntags ist die Uferstrasse für Autos gesperrt und man kann ungestört einen Spaziergang. Manchmal findet sonntags auch ein Antiquitätenmarkt im Park statt.



[Park Villa Floridiana](#)

Dieser Park liegt mitten auf dem Vomero und ist eine grüne Oase in der Innenstadt. Er ist mit Pinien, Zypressen, Eichen, Platanen und anderen Bäumen bepflanzt. Dem Besucher bietet sich nach Durchqueren des Parks eine schöne Aussicht über den Golf von Neapel. In der Parkanlage befindet sich das [Keramikmuseum Duca di Martina](#).

Das unterirdische Neapel (Napoli sotterranea)

Ein Ausflug in die Unterwelt Neapels ist zu einem festen Bestandteil einer touristischen Stadtbesichtigung geworden. Unter der auf weichem Tuffstein stehenden Stadt befindet sich ein 80 km! langes Labyrinth von Höhlen, die 25 bis 40 Meter unter der Erde liegen. Die einzelnen Höhlen sind durch den Abbau des Tuffsteins entstanden, der zum Bau des jeweils über einer Höhle liegenden Hauses diente.

Interessant ist auch das schon zu Zeiten der griechischen Kolonisation entstandene Zisternensystem, das bis in das 19. Jh. ausgebaut wurde und erst 1895 durch ein modernes Wasserleitungsnetz ersetzt wurde. Durch verschiedene Aquädukte wurden Wasserquellen der Umgebung in unterirdischen Kammern umgeleitet. So konnte die Bevölkerung aus verschiedenen Brunnenschächten Wasser holen.

Die Höhlen werden seit dem 4. Jh. v. Chr. für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt und werden von Legenden umrankt. Sie dienten als geheime Zufluchtsorte, Kulträume, Katakomben und Abfallhalden. Im 2. Weltkrieg boten sie der Bevölkerung Schutz vor den Bombenangriffen. Teile der dunklen unterirdischen Räume dienten noch bis zur Mitte des 20. Jh. als Behausung für die Ärmsten.

Das Tor zur Unterwelt liegt versteckt an der: Piazza San Gaetano. Die Führungen dauern ca. 1,5 Stunden und werden auf Anfrage auch in Deutsch und für Gruppen durchgeführt.

Anfragen, nähere Infos, Bilder und Lageplan bei der privaten, kulturellen Gesellschaft

Napoli Sotterranea unter www.napolisotterranea.org

Adresse	Eingang an Piazza San Gaetano 68
Öffnungszeiten	Führungen: Mo-Fr 12 - 16 Uhr, Do auch 21 Uhr, Sa, So u. Feiertag 10 - 18 Uhr
Links	<u>www.napolisotterranea.org</u>

Die sorrentinische Halbinsel



Die abwechslungsreiche Landschaft der sorrentinischen Halbinsel mit ihren Terrassengärten, Bergen und Steilklippen zieht schon seit 200 Jahren Besucher aus aller Welt an. In duftenden Gärten werden aromatische Zitronen angebaut, die durch das milde Klima zu einer beachtlichen Größe heranreifen.

Der bekannteste Ort der sorrentinischen Halbinsel ist [Sorrent](#), das sich in traumhafter Lage auf weißen Steilklippen

erhebt. Vom Park der Villa Comunale hat man eine phantastische Aussicht über den Golf von Neapel mit dem [Vesuv](#). Doch auch die kleineren Orte auf der sorrentinischen Halbinsel haben ihren eigenen Zauber.

Bei Wanderfreunden sind die Orte [S. Agata sui due Golfi](#) (390 m) und Vico Equense beliebt. Schon seit Mitte des 19. Jh. wird S. Agata wegen des gesunden Klimas, der lieblichen Natur und der Gastfreundlichkeit seiner Bewohner besucht. Naturliebhaber reisen gerne nach Vico Equense mit dem Ortsteil Ticciano, das inmitten grüner Hügel hoch über dem Meer liegt und hinter dem sich eindrucksvoll der Berg Faito (1400 m) erhebt. Badeurlauber bevorzugen hingegen das alte Fischerstädtchen Meta di Sorrento, denn hier gibt es den einzigen größeren Strand der sorrentinischen Halbinsel.

Die Spitze der Halbinsel von Sorrent besticht durch ihre Nähe zu den wunderbaren Inseln Capri, Ischia und Procida, deren Silhouette man an klaren Tagen sehen kann. Die Inseln sind schnell zu erreichen und bieten sich ebenso wie [Neapel](#), [Pompeji](#), [Herkulaneum](#) und die [Amalfiküste](#) für Ausflüge an.

Viele der typischen Produkte der Region, wie z.B. der leckere Zitronenlikör [Limoncello](#), werden aus den prächtigen Zitronen hergestellt. Typische kulinarische Köstlichkeiten sind natürlich auch hier die Pizza, Gnocchi alla Sorrentina (mit Mozzarella und Tomatensosse im Ofen überbackene Gnocchi), der zu einem Zopf geflochtene Büffelmozzarella, der birnenförmige Käse „Provolone del Monaco“ und das handgemachte Eis in bemerkenswerter Auswahl.

Anreise:

Die sorrentinische Halbinsel ist einfach mit der Regionalbahn Circumvesuviana vom Hauptbahnhof Neapel erreichbar. Die Fahrt von Neapel dauert 1 Stunde (Endstation Sorrent). Stationen der Circumvesuviana sind u.a. Meta di Sorrento, Piano di Sorrento und S. Agnello. Vom Flughafen fährt ein Bus direkt nach Sorrent.

Die Amalfiküste - La costiera Amalfitana



Die "schönste Küste der Welt" war jahrhundertlang nur auf dem Seewege zugänglich. Bis zur ersten Hälfte des 19. Jahrhundert bildete sie nämlich die unwegsamste Gegend der Halbinsel von Sorrent. Erst unter der Herrschaft von König Ferdinand von Bourbonne wurde die vierzig km lange Straße erbaut, die die Orte der amalfitanischen Küste durchkreuzend von Positano nach Vietri führt.

Die sogenannte **Costiera Amalfitana** könnte einem Bilderbuch entsprungen sein und stellt heute ein berühmtes Juwel der

Region Kampanien dar. Auch hier hat die Natur eine einzigartige phantastische Folge von Landschaftsbildern entstehen lassen, die kaum zu beschreiben sind. Grandiose Ausblicke, steile Schluchten, türkisfarbenes Meer und einsame romantische Buchten entdeckt man hinter jeder Felsklippe neu. Jeder Winkel ist eine Welt für sich, eine phantastische, unnachahmliche Welt über dem Mittelmeer.

Die Amalfiküste und die Stadt [Amalfi](#) werden stets von zahlreichen Touristen besucht, um die wunderbare natürliche Landschaft sowie die reich vorhandenen Kunstschatze genießen.

Wanderungen an der Amalfiküste

"Dies sind die Orte, die wir immer vergeblich gesucht haben - die vollkommenen Orte unserer Kindheit", schrieb der sizilianische Lyriker und Nobelpreisträger Salvatore Quasimodo über die "Abgründe über dem Meer, die prachtvollen Zitronen- und Zedernpflanzungen" der amalfitanischen Küste. Ein Traum vom Süden erfüllt sich: Leuchtend hängen Zitronen unter dunkelgrünen Blättern, unzählige Düfte steigen aus den Wiesen und Gärten, schmale Treppenwege klettern zwischen weißgekalkten Häusern zu schattigen Plätzen - und immer spürt, sieht, hört man das nahe Meer, seine

blaugrünen Farbtöne, sein Rollen und Rauschen, seine milden Winde. Seit mehr als hundert Jahren bilden diese Ufer, zusammen mit denen von Capri und Sorrent ein Touristenziel erster Ordnung - gibt es hier, in einem längst bekannten und vielgerühmten Reisegebiet noch Neues zu entdecken?



Die "gewöhnliche" touristische Reiseroute mag vielen genügen - sie ist in der Tat aufregend genug. Die eng an den Hang gebauten, farbigen Häuser des ehemaligen Fischer- und Künstlerdorfs Positano; die atemberaubende Schönheit der Küstenstraße zwischen Sorrent und Salerno; das lebendig-malerische Amalfi mit seinen arabisch wirkenden Seitengassen und dem prachtvollen Dom; das raffinierte Ravello, hoch über dem Meer erhaben auf die Strandurlauber herabblickend, mit seinen Postkartenausblicken - das alles lohnt die Fahrt an die Amalfiküste heute wie vor hundertfünfzig Jahren, als romantische Maler das amalfitanische Mühlental malten und August von Platen dichtete: ". . . zu den Füßen das Meer und hinaufwärts kantige Gipfel/ Steile Terrassen umher, wo in Lauben die Rebe sich aufrankt..."

Doch die Amalfi-Küste bietet mehr, als sich dem eiligen Reisenden bei einer zweitägigen Rundfahrt oder dem Badegast bei langen Strandaufenthalten zeigt. Wer die

verborgenen Reize, die ganze Schönheit dieses Gebiets erfassen will, der muß zu Fuß gehen wie die Reisenden vergangener Jahrhunderte: auf Maultierpfaden und Treppwegen abseits der überfüllten Küstenstraße, in den stillen Seitentälern und an den theatralischen Felswänden, unter den Orangenbäumen und im frühsummerlichen Duft des Ginsters. Erst hier enthüllt die Divina Costiera -das "göttliche Küstenland" - ihren ganzen Reiz. Die Amalfi-Küste ist eines der schönsten Wandergebiete Italiens. Unter den Küsten des italienischen Festlands sind ihr in dieser Hinsicht wohl allenfalls die ligurischen Cinque Terre vergleichbar. Aber während sich in den Cinque Terre mittlerweile ein intensiver Wandertourismus entwickelt hat, werden die Pfade der Amalfiküste nur wenig begangen. Obwohl die meisten Wege markiert sind, obwohl sie alle leicht erreichbar und ausnahmslos von spektakulärer Schönheit sind, verirren sich nur wenige Wanderer hierher.

Das Wegenetz zieht sich durch das gesamte Küstengebiet. Es ist in gutem Zustand, denn an der Amalfiküste ist die Motorisierung noch nicht bis in die letzten Winkel vorgedrungen: Auch die Einheimischen gehen noch zu Fuß auf jahrhundertealten Wegen, die kunstvoll in den Fels geschlagen oder auch nur als einfache Pfade durch Wälder und Gärten angelegt sind.

Der spektakulärste Weg der Küste ist wohl derjenige von Agerola nach Positano. Fünfhundert Meter über dem Meer zieht er sich als schmaler Maultierpfad dahin, mit überwältigenden Ausblicken auf die Felskonturen von Capri, auf die mythischen Sireneninseln vor Positano, auf die alten Fischerorte am Ufer. Drei Stunden lang begegnet einem kaum ein Mensch; allenfalls kommt dem Wanderer ein Eseltreiber oder ein Ziegenhirt mit seinen Tieren entgegen. Ginster und Orchideen blühen am Wege; gewaltige Felswände fallen zum Meer hin ab; hoch über der riesigen Wasserfläche fühlt man sich fast außerhalb der Welt - und zugleich intensiv mit ihr verbunden. In dem winzigen, erst seit wenigen Jahren mit dem Auto erreichbaren Dörfchen Nocella kehrt man gleichsam in die Zivilisation zurück: Von hier aus folgt man einem breiteren, befestigten Fußweg und zum Schluß der kaum befahrenen Straße bis Montepertuso, von wo man in einer guten halben Stunde nach Positano absteigt.

Fast ebenso "wild" ist der Weg von Pogerola (oberhalb von Amalfi) nach Scala und Ravello: eine Wanderung durch Kastanienwälder voller Frühlingsblumen, dann auf einem "Panoramaweg" über kahle Berghänge, schließlich in die Zitronengärten von Scala und in das jahrhundertealte Ravello, das sich rühmt, Richard Wagner zu "Klingsors Zaubergarten" inspiriert zu haben.



Kaum weniger schön sind die zahlreichen anderen Wege, die teilweise durch das bäuerliche Kulturland der Zitronenpflanzungen und Olivenhaine führen, dann wieder durch einsame Wald- und Felslandschaften: der Aufstieg durch das romantische Mühlental von Amalfi nach Ravello; die Wanderung von Minori zum verwinkelten Atrani mit seinem wunderschönen Dorfplatz und der vielfotografierten Kuppelkirche über dem Meer; der Höhenweg (mit langem Treppenabstieg) von Agerola nach Amalfi.

Eine farbensprühende, vielfältige Vegetation; die sorgfältig gepflegten und doch immer wieder wild wuchernden Gärten; die schöne traditionelle Architektur der einfachen weißen Häuser mit ihren Terrassen und gekuppelten Dächern; Steinmauern und verwinkelte Treppengänge - das alles umfängt die Wanderer als Bild einer fruchtbaren mediterranen Welt.

Procida

"Die Hügel hinan zu den Feldern führen auf meiner Insel einsame Wege; dahinter erstrecken sich Obstgärten und Weinberge, die kaiserlichen Gärten gleichen. Auf meiner Insel gibt es verschiedenartigen Strand mit hellem und weißem Sand und andere kleine Ufer mit Kieseln und Muscheln bedeckt und zwischen großen Felsenklippen verborgen. Dort ist an ruhigen Tagen das Meer sanft und frisch und benetzt das Gestade wie Tau."



Die bezaubernde Insel Procida liegt wie ein unentdeckter schwimmender Garten neben ihren lebhaften Schwesterinseln Ischia und Capri. Blühende wilde Gärten und duftende Zitronen- und Orangenhaine betören die Besucher mit ihrer üppigen Pracht. Procida ist die kleinste und ursprünglichste Insel im Golf von Neapel und hat wie Ischia einen vulkanischen Ursprung.

Bei der Ankunft am Hafen *Marina Grande* bietet sich ein wunderschöner Blick auf pastellfarbene Fischerhäuschen, deren Fassaden sich im tiefblauen Wasser spiegeln. Von hier kann man zu Fuß oder mit einem dreirädrigen Mikrotaxi den steilen Weg zur Kirche *S. Maria delle Grazie* erklimmen, um die Aussicht auf den pittoresken Fischerhafen Corricella zu genießen. Corricella war einst ein Vulkankrater, um den sich heute ein charakteristisches buntes Dörfchen gebildet hat. In der Nähe liegt die [Abtei San Michele Arcangelo](#), dem höchsten Punkt der Insel, die nicht zuletzt wegen ihrer [Biblioteca abbazia](#) einen Besichtigung lohnt. Im einem weiter unten liegenden Adelspalast ist- umgeben von Palmen und Bougainvillea - die älteste Seefahrtsschule Italiens (Istituto Nautico

Francesco Caracciolo) untergebracht.

An der Südwestküste Procidas liegen schöne Strände, der Yachthafen Chiaiolella und das mit Procida über eine Steg verbundene Inselchen Vivara. Es ist seit 1974 ein Naturschutzgebiet, in dem seltene Vögel und Pflanzen beheimatet sind.

Bekannt ist die Insel für ihre Karfreitagsprozession, deren Ursprünge bis in das Jahr 1627 reichen. Gemäß der spanischen Tradition der misteri werden religiöse Reliefdarstellungen der Leiden Christi durch die Strässchen getragen. In der Karfreitagnacht wird eine Holzstatue des toten Christus auf dem Rücken der Gläubigen zum höchsten Punkt Procidas gebracht. Von dort beginnt morgens eine von Trompeten begleitete Trauerprozession, bei der Kreuze und Reliquien durch die Straßen getragen werden.

Procida ist bis heute vom Massentourismus verschont geblieben, was nicht zuletzt dem hoch über der Insel thronenden Ex-Gefängnis in dem einstigen [Kastell von Giovanni da Procida](#) zuzuschreiben ist. Es sind jedoch auch die Bewohner Procidas selbst, die den Fremdenverkehr begrenzen möchten. Aus diesem Grund findet man auf Procida nur einige kleinere Hotels und Privatquartiere. Die Restaurants liegen vorwiegend im Hauptort Procida am Hafen. Procida war bereits Schauplatz vieler bekannter Filme.

Thermalbäder auf der Insel Ischia



Die Hydro-Thermalbäder auf Ischia verdanken ihre gesundheitsfördernde Wirkung 29 Quellen und 63 Fumarolengruppen. Unterschiedlich temperierte Thermalbecken liegen in wunderbaren exotischen Gärten, wie z.B. dem Negombo-Park, und laden den Erholungssuchenden und Kurgast zu entspannenden Stunden ein. Sehr bekannt sind insbesondere die Poseidon-Gärten.

Die Thermalbäder sind insbesondere für ihre heilungsfördernde Wirkung bei Rheuma, Atemwegserkrankungen und Frauenleiden bekannt. In vielen der Thermalgärten gibt es spezielle Kurabteilungen und Beautycenter. Öffnungszeiten und Preise können sich kurzfristig ändern.

Negombo-Park (Lacco Ameno)



Die wunderbaren Negombo-Gärten liegen in der grünen Bucht von San Montano am Strand. Der Botaniker Luigi Silvestro Camerini kaufte 1946 das Areal der heutigen Gärten und ließ 500 mediterrane und exotische Pflanzen setzen, die ihre Farben im Jahresverlauf ändern. Zusammen mit dem Architekten Casasco erschuf er ein zauberhaftes Refugium mit Wasserfällen und Hydrothermalbassins, das sich mit der natürlichen Landschaft der Insel wunderbar verbindet. Pflanzen aus Südafrika, Brasilien und Australien kann man hier bestaunen. Die paradiesischen Gärten dienten dem Regisseur Luchino Visconti als Schauplatz für die Filme "Der rote Korsar" und "Kleopatra".

Anlagen: 3 Thermalschwimmbäder (30°- 40°), großer Pool mit Meerwasser, Jacuzzi, Wasserfälle, Sandstrand, Kurabteilungen, 2 Restaurants, 2 Bars (eine Diätbar), Strand (250 m lang)

Poseidon-Gärten (Forio)

Diese weltbekannten Gärten sind die berühmtesten Thermalanlagen Ischias. Sie liegen

im Süden der Citara-Bucht von Forio und breiten sich auf einem Areal von etwa 60.000 qm zwischen Lavafelsen und dem 600 m langen Strand aus. 25 Thermal- und Kneippbäder (28° - 40°) verteilen sich in einer blühenden subtropischen Gartenlandschaft am Sitara-Strand. Die Poseidon-Gärten wurden 1962 von einem bayerischen Unternehmer an einem bereits in der Antike bekannten Ort errichtet.

Anlagen: 25 Bade- und Kurbecken (28°-40°), Kneippbecken, Meerwasser-Hallenbad, altrömische Dampfsauna, medizinische Kurabteilung, SB-Restaurant, Weingrotte mit Panoramablick.

Öffnungszeiten: 22.3.- 31.10.2002, tägl. 8.30 - 19 Uhr

Preise: Tagesticket 25 Euro, Nachmittagskarte 20 Euro, Besichtigungen ab 18 Uhr 6 Euro

Aphrodite-Apollon-Gärten (Sant'Angelo)

Dieser direkt oberhalb des Marontistrandes gelegene Park bietet eine traumhafte Aussicht auf den Ort Sant' Angelo. In einer subtropischen Gartenlandschaft liegen 12 Thermalbecken (20°-42°), die von der radioaktiven Quelle "Linda" gespeist werden. In der Anlage gibt es eine FKK-Zone und einen Privatstrand. Sie ist u.a. mit einem Taxiboot vom Hafen S. Angelo erreichbar.

Anlagen: 12 Thermalbecken, Swimmingpool, Hallenthalbad, Kinderbecken, Dampfgrotten, Arzt, Beautycenter, Therapien, Fitnesscenter, FKK-Zone, Privatstrand, Restaurant und Snackbars, Miniclub, Kongreßeinrichtung

Öffnungszeiten: 28.3.- 4.11.2002, tägl. 8 - 18.00 Uhr

Preise: Tageskarte 21 Euro, ab 13 Uhr ca. 16 Euro, Besichtigung 3 Euro

Link: www.aphrodite.it

Tropical-Gärten (Sant'Angelo)

Oberhalb von dem beliebten Urlaubsort Sant' Angelo liegt eingebettet in tropische und exotische Pflanzen der jüngste aller Thermalgärten Ischias. Dieser schöne Garten mit neun Thermalbädern ist Ende der 80er Jahre auf einem Felsplateau entstanden. Der Strand Cavo Grado ist von hier über eine steile Treppe oder mit dem Bus erreichbar.

Anlagen: 9 Thermalbäder (eines überdacht), Swimmingpool, Whirlpool, römisches Dampfbad, FKK-Terrasse, Restaurant, medizinische Kuranlagen

Öffnungszeiten: 24.3.2002 - 7.1.2003, tägl. 8.30 - 18.00 Uhr

Preis: Tageskarte 19 Euro, nachmittags 16 Euro, Besichtigungen ab 16 Uhr 2 Euro

Thermalpark Castaglione (Casamicchiola)

An einem Hang in einem 40.000 qm großen Garten mit alten Bäumen und tropischer Vegetation befinden sich Thermalschwimmbecken und Hallenthalbäder. Eine Funicolare (Seilbahn) verbindet die verschiedenen Ebenen des Gartens.

Anlagen: 5 Thermalschwimmbecken, 2 Hallenthalbäder, Kurabteilung, Steinstrand, Restaurant

Öffnungszeiten: 20.4.-27.10.2002, tägl. 9 - 19 Uhr

Preise: Tagesticket 19 Euro, Nachmittagsticket 16 Euro, Besichtigung ab 18 Uhr 3 Euro

Giardino Eden (Ponte)

Dieser vergleichsweise kleine Thermalgarten steht den größeren in seiner Schönheit nicht nach. Gegenüber dem Castello Aragonese in der schönen Bucht von Cartaromana liegen verschiedene Thermalbecken und ein Süßwasserpool. Das Meer kann man über einen Steg erreichen.

Anlagen: 3 Thermalbecken, ein Süßwasserpool, Badeplätze auf einem Felsen, Restaurant

Olympusgarten (Barano Maronti)

Diese kleine Anlage liegt direkt am Marontistrand in einem exotischen Garten.

Anlagen: 4 Thermalbecken, Kuranwendungen

Cavascure Terme (Barano Maronti)

Diese Bäder wurde 1998 neu eröffnet. Sie blicken auf eine traditionsreiche Vergangenheit

zurück und wurden bereits im 14. Jh. von den Römern genutzt.
Anlagen: Thermalbäder, Kurabteilung, altrömische Sauna

Capri - Tipp für einen Tagesausflug

Capri ist eine atemberaubende Naturschönheit im Golf von Neapel, deren verführerischen Reizen ihre zahlreichen Besucher schon seit Jahrtausenden erliegen. Das Licht taucht die Insel während des Tages in unterschiedliche Farben und verzaubert den Betrachter. Ein Tagesausflug - wie im folgenden beschrieben - ist auch mit einem mittleren Budget durchführbar und lohnt sich auf jeden Fall.



Sofern man von Neapel mit dem Schiff anreist, sollte man nur bei Wellengang ein Schnellboot (Aliscafo, ca. 40 min) nehmen, ansonsten die Aussicht auf Neapel mit der gemütlicheren und ca. 50 % günstigeren Fähre (Traghetto, ca. 80 min) genießen. Capri ist autofrei und es verkehren nur Kleinbusse (1.30 Euro für die einfache Fahrt) und Taxis. Schon die Einfahrt in den Hafen Marina Grande mit den pittoresken bunten Häuschen ist sehenswert. Im Hafen angekommen lässt man die Seilbahn

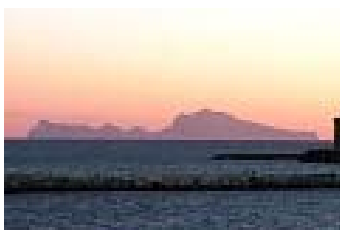
(Funiculare), um zur Piazza Umberto (Piazzetta) zu gelangen. Der Bereich um die Piazzetta und die kleine Einkaufsstraße sind die teuerste und touristischste Gegend auf Capri.

Wer hier in einem Straßencafe die Schickeria beobachten möchte, zahlt für eine Cola 5 bis 8 Euro. Doch sobald man die Piazzetta in Richtung Via Botteghe verlässt trifft man nur noch wenige Touristen und es erschließen sich wunderschöne Ausblicke auf die hohen Felsen und das Meer. Immer weiter geradeaus dem hübschen Weg Via Matermania folgend gelangt man zu einem Restaurant mit dem Namen Le Grotelle. Man speist nur draußen unter Bäumen und hat einen wunderbaren Blick auf das Meer. Das Preisniveau ist normal. Bevor man sich hier niederlässt, sollte man ca. 100 Meter weiter gehen, um den [Arco Naturale](#), einen oval geformten, unten offenen Felsen im Meer anzuschauen.



Nachdem man sich an den Spaghetti Vongole satt gegessen hat, geht man die Treppen beim Restaurant (viele! Für Gehbehinderte nicht geeignet) herunter und kommt an der [Grotta di Matromania](#) vorbei, einer von den alten Römern veränderten Höhle. Weiter dem kleinen Weg über dem Meer folgend bieten sich dem Betrachter wieder wunderschöne Ausblicke.

Auf dem Rückweg, der [Via Tragara](#) folgend, sollte man einen Besuch in der Parfümerie Carthusia nicht vergessen, wo Parfüm aus Blüten hergestellt wird und die [Giardini di Augusto](#) (Park) besichtigen, von wo man einen schönen Blick auf Marina Piccola, die Felsen und die geschlossene [Via Krupp](#) (kleiner Serpentinweg zum Meer) hat. Alle Artikel, auch den typischen Limoncello und Keramik, sollte man in Neapel kaufen, falls man Gelegenheit dazu hat. Dort sind sie wesentlich günstiger.



Beeindruckend ist der Sonnenuntergang auf Capri, wenn die meisten Touristen mit der Fähre die Insel verlassen und diese beginnt ihr anderes Gesicht zu zeigen. Deswegen lohnt es sich eine Nacht auf Capri zu verbringen. Empfehlenswert für eine Übernachtung mit kleinerem Budget ist der höher gelegene Ortsteil Anacapri.

YCBS Cup 2007 „Golf von Neapel“

